Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 762
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 25. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2021)

zum Thema:
Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen…Werbung der IBB

und **Antwort** vom 07. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27762
vom 25. Mai 2021
über „Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen…Werbung der IBB“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft überwiegend Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Investitionsbank Berlin (IBB) um eine Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

1) Trifft es zu, dass die IBB ihren Geschäftsbericht 2020 in den sogenannten Sozialen Medien, zum Beispiel mit einem Youtube-Video, bewirbt? Falls ja, seit wann geschieht dies jeweils auf welcher Seite zu welchen budgetierten und welchen bisher entstandenen Kosten?

2) Weshalb bewirbt die IBB den Geschäftsbericht 2020 – im Gegensatz zum Geschäftsbericht 2019?

Zu 1. und 2.: Die IBB teilt hierzu mit, dass sie gemäß IBB-Gesetz verpflichtet ist, jährlich einen Geschäftsbericht zu erstellen. Mit dem Geschäftsbericht schaffe die IBB Transparenz über ihre Geschäftstätigkeit im Allgemeinen und das Fördergeschehen im Besonderen. 2017 habe die IBB entschieden, ihren jährlichen Geschäftsbericht nur noch als digitalen Geschäftsbericht zu veröffentlichen. Damit die Aufbereitung mediengerecht und zukunftsorientiert erfolgt, habe die IBB in Ergänzung zum digitalen Geschäftsbericht ein Kurz-Video erstellt, in dem die Vorstandsmitglieder die wichtigsten Kennzahlen vorstellten. Das geschah erstmals in 2019 und in diesem Jahr erneut.

Während die Verbreitung des Geschäftsberichts früher allein über Mailings erfolgte, geschehe das heute über alle digitalen Kanäle, die die IBB insgesamt in ihrer Kommunikation bespiele wie Internet, Twitter, Newsletter, YouTube-Channel. Zur Verbesserung der Auffindbarkeit in diesen Medien bediene sich die IBB eines professionellen Suchmaschinenmarketings (SEA=Search Engine Advertising) und einer Suchmaschinenoptimierung (SEO = Search Engine Optimization) für alle Kommunikationsinhalte, so auch den digitalen Geschäftsbericht. Die IBB wende für ihr SEO und SEA ca. 1/10 ihres jährlichen Marketingbudgets auf, wovon ein Bruchteil auch auf diesen Inhalt entfalle.

3) Weshalb bewirbt die IBB überhaupt einen Geschäftsbericht? Steht die IBB mit einer anderen Investitionsbank im Wettbewerb?

Zu 3.: Die IBB steht als Förderbank grundsätzlich nicht im Wettbewerb mit anderen Banken. Dennoch besteht auch bei einer landeseigenen Förderbank der Bedarf, die Kundinnen und Kunden der Bank sowie die Öffentlichkeit umfassend über das Leistungsspektrum und den Geschäftsverlauf zu informieren. Hierzu trägt auch die Veröffentlichung und Bewerbung des Geschäftsberichts bei.

Berlin, den 7. Juni 2021

In Vertretung

Barbro D r e h e r
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe